



Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität

Gemeinsam Bahnhofsumfelder gestalten.

Beratung von Städten und Kommunen bei der
Entwicklung von Bahnhofsumfeldern



E-Mail: vorplatz@deutschebahn.com

Website: dbinfrago.com/vorplatz



Vorderseite oben ©Deutsche Bahn AG / BK Media Solutions

Vorderseite unten ©Deutsche Bahn AG / Christian Bedeschinski

Rückseite oben ©Deutsche Bahn AG / Axel Hartmann

Rückseite unten ©Deutsche Bahn AG / Axel Hartmann



Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität

Inhalt

Gemeinsam zukunftsfähige Bahnhofsumfelder gestalten	S. 2
Bahnhöfe als zentrale Visitenkarte einer Kommune	S. 4
Handlungsfelder im Bahnhofsumfeld	S. 8
Unser Leistungsangebot: Von der Vorplatzkonzeption bis zur Maßnahmenevaluation	S. 12
Einteilung der Handlungsfelder nach Planungs- und Umsetzungsaufwand	S. 14
Interdisziplinär, datenbasiert, ganzheitlich: So begleiten wir Ihr Projekt	S. 16
Ihr Kontakt bei der Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität ..	S. 22



Gemeinsam zukunftsfähige Bahnhofsumfelder gestalten

Liebe Stadt, liebe Kommune,

Bahnhöfe sind wichtige Knotenpunkte des öffentlichen Lebens, die wesentlich zum Gelingen der Mobilitätswende beitragen. Mit ihren häufig großen und zentral gelegenen Vorplätzen übernehmen sie eine Schlüsselrolle für Städte und Kommunen: Sie sind Orte der Begegnung, Umstiegspunkte und Scharnier für die Stadt bzw. das umliegende Quartier.

Um die Bedeutung von Bahnhöfen und ihren Umfeldern sichtbar zu machen, hat die DB InfraGO AG das Zielbild der Zukunftsbahnhöfe entwickelt: Darunter verstehen wir einen ganzheitlich modernisierten Bahnhof, der auf die Bedürfnisse von Reisenden abgestimmt ist, und das Ziel hat, mehr Menschen für das Bahnfahren zu begeistern.

Mithilfe der neu geschaffenen *Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität* setzen wir dieses Zukunftsbild konsequent in den Bahnhofsumfeldern um. Gemeinsam mit Ihnen als Stadt oder Kommune entwickeln wir maßgeschneiderte Konzepte für eine funktionale und attraktive Gestaltung von Bahnhofsvorplätzen bzw. ihres Umfeldes. Auch bei der erfolgreichen Umsetzung unterstützen wir Sie.



Ihr Partner für die ganzheitliche Entwicklung von Bahnhofsvorplätzen

Die *Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität* ist Ihre Anlaufstelle bei der DB InfraGO AG, wenn es um die zukunftsweisende Entwicklung von Bahnhofsumfeldern geht. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen multifunktionale und attraktive Räume zu schaffen, die Mobilität und Aufenthaltsqualität optimal miteinander verbinden.

Mit einem umfassenden Beratungsangebot begleiten wir Sie in allen Projektphasen – von der Analyse über die Planung bis hin zur Umsetzung. Auch wenn wir kein eigenes Finanzierungsinstrument für Bahnhofsvorplätze bereitstellen, unterstützen wir Sie kompetent bei der Identifikation und Beantragung passender Fördermöglichkeiten.

Unsere Handlungsempfehlungen für Bahnhofsvorplätze sind passgenau und individuell auf lokale Bedürfnisse abgestimmt. Sie konzentrieren sich auf drei zentrale Handlungsfelder:

- 1. Umfeldgestaltung** – Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Maßnahmen zur Klimaresilienz.
- 2. Anschlussmobilität** – Bündelung verschiedener Mobilitätsangebote für nahtlose Wegekette und eine gute Erreichbarkeit des Bahnhofs.
- 3. Mehrwertdienste** – Zusätzliche Funktionen für umliegende Quartiere, wie beispielsweise die Integration nachhaltiger Logistiklösungen.

Handlungsfelder im Bahnhofsumfeld



Bahnhof Hamburg-Harburg ©Deutsche Bahn / Oliver Lang

Diese Broschüre gibt einen umfassenden Überblick über die Ziele der *Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität* sowie über die Gestaltungsgrundsätze für Bahnhofsvorplätze. Zudem erfahren Sie, wie wir Sie mit Blick auf Ihren Bahnhofsvorplatz unterstützen können – von der Konzeption bis hin zur Maßnahmenevaluation. Zusätzlich zeigen wir anhand von Beispielen, wie eine Umsetzung an unterschiedlich großen Bahnhöfen gelingen kann.

Wir sind davon überzeugt, dass Bahnhofsumfelder durch partnerschaftliche Zusammenarbeit langfristig an Attraktivität und Zukunftsfähigkeit gewinnen. Lassen Sie uns gemeinsam an einer erfolgreichen Entwicklung Ihrer Bahnhofsvorplätze arbeiten.

*Ihre Kompetenzstelle
Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität*

„Unser Zielbild der ganzheitlichen Zukunftsbahnhöfe orientiert sich klar daran, auch das Bahnhofsumfeld zukunftsfähig, sicher und attraktiv zu gestalten – mit einem besonderen Fokus auf die Anschlussmobilität.“

Dies gelingt jedoch nur im engen Schulterschluss mit Kommunen, Ländern und Aufgabenträger:innen. Gemeinsam mit unseren Partner:innen schaffen wir maßgeschneiderte Lösungen, die nicht nur die Mobilität am Bahnhof verbessern, sondern positiv auf die Stadt- und Quartiersentwicklung einzahlen.“

Ralf Thieme, Vorstand Personenbahnhöfe

Bahnhöfe als zentrale Visitenkarte einer Kommune

„Wir freuen uns über die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der DB. Gemeinsam haben wir ein stimmiges Gesamtbild für den Bahnhof umgesetzt.“

Maja Wätke, Leiterin Immobilienverwaltung der Stadtwerke Mölln



Konzeptskizze für einen Bahnhofsvorplatz

Bahnhöfe und ihre Vorplätze prägen das Stadtbild. Oft sind sie der erste Eindruck, den Reisende von einer Stadt gewinnen. Sie sind funktionale Knotenpunkte und gleichzeitig Plätze mit individueller, ortsbezogener Atmosphäre.

Als Schnittstellen des öffentlichen Lebens erfüllen sie vielseitige Anforderungen: Sie sind Umstiegsorte, Treffpunkte und Aufenthaltsräume. Damit sie den damit verbundenen Anforderungen gerecht werden, müssen Bahnhofsvorplätze funktional und wiedererkennbar gestaltet sein. Gleichzeitig müssen sie sicher, komfortabel und ansprechend für alle Gruppen von Nutzer:innen sein.

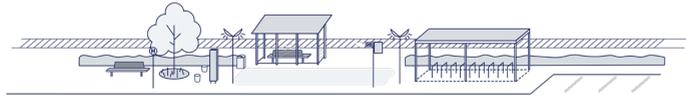
Passgenaue Lösungen für Bahnhofsvorplätze an unterschiedlichen Standorten

Urban, suburban oder ländlich: Die Anforderungen an Bahnhofsvorplätze variieren je nach Standort und je nach spezifischer Umgebung. In Städten gilt es beispielsweise, sowohl die Relevanz multimodaler Verknüpfungen als auch hohe Nutzungsfrequenzen zu berücksichtigen. In ländlichen Regionen steht dagegen die Erreichbarkeit bzw. die Anbindung an überregionale Verkehrsnetze im Vordergrund. Bei der Gestaltung eines Bahnhofsumfeldes müssen diese lokalen Gegebenheiten beachtet werden, um passgenaue Lösungen bieten zu können.

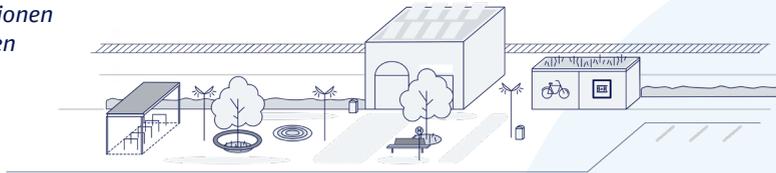
Gestaltung als Schlüssel zur Attraktivität und Zukunftsfähigkeit

Bahnhofsvorplätze beeinflussen maßgeblich die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs sowie des urbanen und ländlichen Umfelds. Ihre Gestaltung hat daher einen direkten Einfluss auf die Aufenthaltsqualität und das subjektive Sicherheitsempfinden der Nutzer:innen. Ein gelungenes Bahnhofsumfeld steigert die Attraktivität der Kommune und trägt sowohl zur Akzeptanz als auch zur Nutzung des ÖPNV bei. Eine zukunftsfähige Planung muss sowohl den Klimawandel und innovative Technologien (bedingt durch die Digitalisierung) als auch die sich wandelnden Mobilitätsbedürfnisse berücksichtigen.

Die Strukturen sowie die Angebote der drei Handlungsfelder Anschlussmobilität, Umfeldgestaltung und Mehrwertdienste sind an die Größe der Bahnhöfe anzupassen. Von kompakten Gestaltungen für kleine Zubringerbahnhöfe



über erweiterte Kombinationen von Ausstattungselementen für mittelgroße Bahnhöfe



bis hin zu vielfältigen Angeboten für große Bahnhöfe.



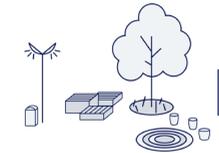
Ganzheitliche Planung und flexible Bausteine

Die Gestaltung von Bahnhofsvorplätzen basiert auf zwei wesentlichen Prinzipien: auf einer ganzheitlichen Betrachtung und auf der Arbeit mit standardisierten Bausteinen. Jeder Bahnhofsvorplatz ist einzigartig und muss in seinem jeweiligen städtebaulichen Kontext betrachtet werden. Standardisierte Elemente wie Fahrradabstellanlagen, Mobilitätsstationen oder Begrünungskonzepte haben sich als Grundlage für eine effiziente Planung bewährt.

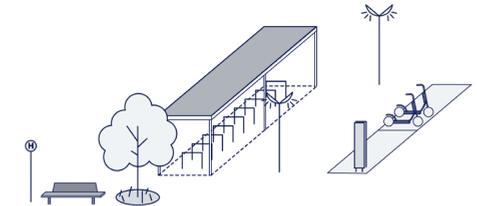
Ein durchdachtes Konzept stellt sicher, dass Nutzungsangebote aufeinander abgestimmt sind. Flächen müssen entweder klar zugewiesen werden oder in ihrer Mischnutzung nachvollziehbar gestaltet sein, um Nutzungskonflikte zu vermeiden. Eine intelligente Planung kann kombinierte Mehrwerte schaffen, indem man zum Beispiel Paketstationen an Laufwegen platziert oder eine natürliche Verschattung durch Bäume anstrebt. So entstehen Bahnhofsumfelder, die den Anforderungen von heute entsprechen und gleichzeitig zukunftsfähig bleiben.

Beispielkombinationen der flexiblen Bausteine:

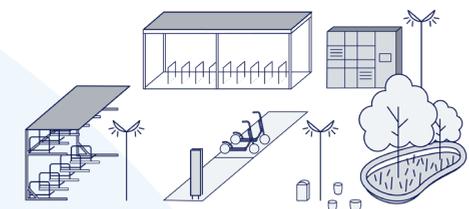
Durch die Kombination mit Beleuchtung und Vegetation werden Aufenthaltsbereiche aufgewertet.



Die räumliche Nähe verschiedener Mobilitätsangebote erhöht den Reisekomfort.



Durch die abgestimmte Anordnung funktionaler Zonen können Bewegungsräume optimiert werden. Nutzungsangebote wie Paketstationen werden dementsprechend angeordnet.



Handlungsfelder im Bahnhofsumfeld

Als Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität konzentrieren wir uns auf drei zentrale Handlungsfelder, um Bahnhofsvorplätze zu multifunktionalen, attraktiven und lebenswerten Räumen zu entwickeln.



©Deutsche Bahn AG / Christian Bedeschinski

Betonhocker am Bahnhof Erfstadt



©Deutsche Bahn AG / Axel Härtmann

Freiraum Kits in Köln-Mühlheim



©Deutsche Bahn AG / Oliver Lang

Das Projekt zur klimaresilienten Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Hamburg-Harburg zeigt, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hamburg und der DB ist. Gemeinsam gelingt eine qualitätsvolle und bedarfsgerechte Aufwertung des Bahnhofsumfelds mit positiver Wirkung für das gesamte Quartier.

Dr. Tina Wagner, Amtsleiterin Verkehr, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Freie und Hansestadt Hamburg

Freiraum Kits zur Steigerung der Aufenthaltsqualität



1. Aufenthaltsqualität und Klimaresilienz

Bahnhöfe sind zentrale Knotenpunkte des öffentlichen Lebens. Mit einer ansprechenden und funktionalen Gestaltung lassen sich Bahnhofsumfelder zu attraktiven öffentlichen Räumen weiterentwickeln, sodass aus reinen Transitstationen lebendige Bezugspunkte werden.

Gemeinsam mit Städten und Kommunen entwickeln wir maßgeschneiderte Nutzungskonzepte und Gestaltungen für Bahnhofsvorplätze, um die Aufenthaltsqualität nachhaltig zu steigern. Sicherheit und Sauberkeit bilden dabei die Grundlage. Mithilfe angemessener Beleuchtung schaffen wir ein positives Grundgefühl und Orientierung. Warte- und Aufenthaltsbereiche statten wir mit ansprechenden, komfortablen Sitzgelegenheiten, einem Wetterchutz und ästhetischen Gestaltungselementen aus, um den Bahnhof so zu einem einladenden Ort zu machen. Klimasensible Umgestaltungen im Bahnhofsumfeld können die Aufenthaltsqualität zusätzlich verbessern und überdies die Klimaresilienz des öffentlichen Raums stärken.

2. Anschlussmobilität

Mit einem starken Fokus auf Anschlussmobilität wird der Bahnhof zum Dreh- und Angelpunkt des lokalen Mobilitätsnetzes. Fußverkehr, öffentlicher Verkehr, Fahrradparken, Sharing-Mobilität und E-Laden sorgen für nahtlose Verbindungen und ermöglichen allen Nutzer:innen eine komfortable Weiterreise. Eine gute Anschlussmobilität fördert den gleichberechtigten Zugang zur öffentlichen Mobilität und ist ein entscheidender Baustein für das Gelingen der Mobilitätswende. Das Bahnhofsumfeld erfordert die bedarfsgerechte Bündelung von Mobilitätsangeboten, um Wegeketten von Tür zu Tür nachhaltiger und verkehrsentlastender zu gestalten.

Mobility Hub am Bahnhof Berlin-Südkreuz



©Deutsche Bahn AG / Oliver Lang

Micro Depot am Tempelhofer Damm in Berlin



©Deutsche Bahn AG / Oliver Lang

Fahradparken am Bahnhof Geisenhausen



©Deutsche Bahn AG / Oliver Lang

DB Ladestation am Bahnhof Berlin-Südkreuz



©DB InfraGO AG / Norbert Schmidt

3. Nachhaltige Logistik

Bahnhofsumfelder fördern nicht nur die Mobilität und den Aufenthalt vor Ort, sondern können weit mehr leisten. Sie bieten Potenzial für zusätzliche Funktionen, die sowohl den umliegenden Quartieren als auch der gesamten Stadt zugutekommen. Dies gilt insbesondere für Prozesse der Stadtlogistik, die ausgehend von Bahnhöfen nachhaltiger gestaltet werden können. Mit Micro Depots und offenen Paketstationen lassen sich Flächen für logistische Zwecke optimal nutzen, da sie Logistikpartner:innen sowie dem Online- und stationären Handel anbieterübergreifend zur Verfügung stehen. Auch das Verkehrsaufkommen für Lieferungen wird reduziert – ein Plus für Umwelt und Lebensqualität.

Micro Depot am Alexanderplatz in Berlin



©Deutsche Bahn AG / Oliver Lang

Mobility Hub in Stuttgart-Vaihingen



©Deutsche Bahn AG / Oliver Lang

Offene Paketstation am Bahnhof Treuchtlingen



©Deutsche Bahn AG / Thomas Kiewning

Flexible Paketabholung mit der offenen Paketstation

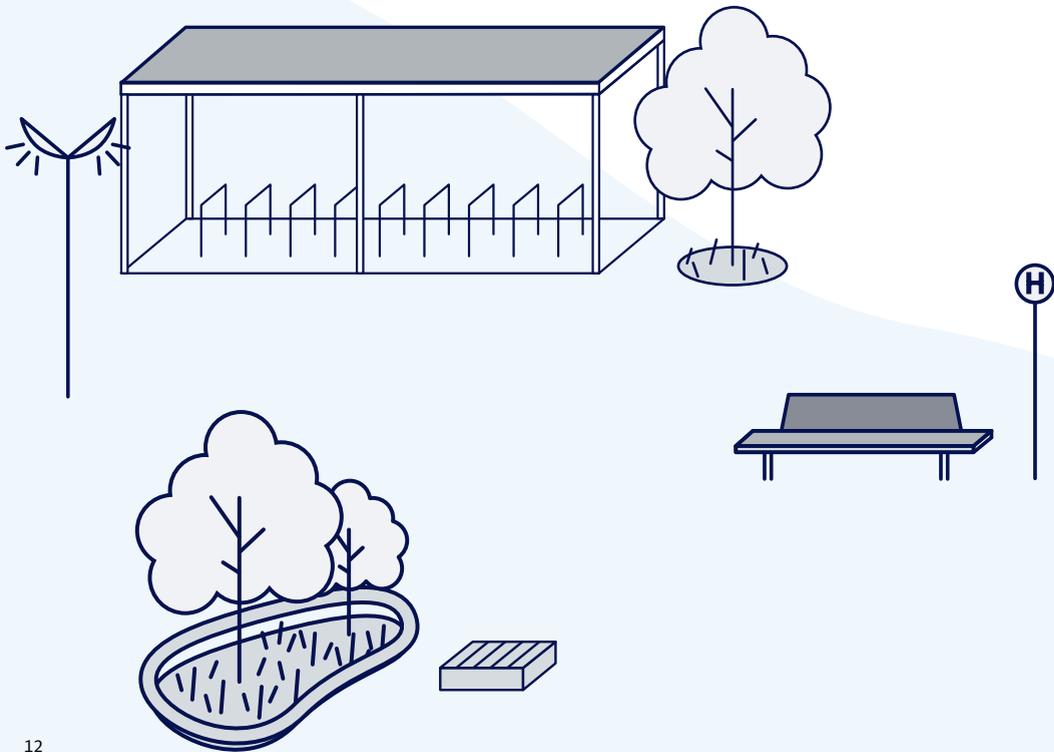


©DB InfraGO AG / Oliver Lang

Unser Leistungsangebot: Von der Vorplatzkonzeption bis zur Maßnahmenevaluation

Gemeinsam mit Ihnen als Stadt oder Kommune entwickeln wir Bahnhofsvorplätze und -umfelder zu multifunktionalen, lebenswerten Räumen. Unser Team erstellt auf Basis von Potenzial- und Standortanalysen maßgeschneiderte Konzepte, die eine nachhaltige und funktionale Gestaltung der Bahnhofsumfelder ermöglichen. Damit vorhandene Flächen optimal genutzt werden – auch über Eigentumsgrenzen hinweg unterstützen wir Sie bei der Flächenprüfung und -gestaltung. Mittels standardisierter Prozesse bieten wir Ihnen Zugang zu verschiedenen Ausstattungselementen: etwa Fahrradabstellanlagen über unsere Rahmenvertragspartner:innen. So sparen Sie Zeit und Aufwand für komplexe Ausschreibungsverfahren. Um die Finanzierung Ihrer geplanten Maßnahmen zu sichern, bieten wir Ihnen eine umfassende Beratung zu Bundes- und Landesfördermitteln an.

Wir begleiten Sie sicher durch die Vielfalt an Fördermöglichkeiten und finden gemeinsam die besten Lösungen, um den Bahnhofsvorplatz Ihrer Stadt oder Kommune lebenswert, nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten.



Prozessbegleitung von Konzept bis Realisierung

- | | | |
|--|--|--|
| | Analyse und Konzeptentwicklung | <ul style="list-style-type: none"> Standortscharfe datenbasierte Bedarfsanalyse Konzeption und Vorplanung von Bahnhofsvorplatzprojekten |
| | Fördermittelberatung | <ul style="list-style-type: none"> Identifizierung von Förderinstrumenten Unterstützung bei der Antragsstellung |
| | Flächenprüfung und -gestaltung | <ul style="list-style-type: none"> Prüfung von Eigentumsverhältnissen Standardisierter Gestaltungsprozess |
| | Bereitstellung der Ausstattungselemente | <ul style="list-style-type: none"> Prozess zum Abrufen von Angeboten |
| | Partnermanagement | <ul style="list-style-type: none"> Schnittstelle zu DB-internen Stakeholdern Durchführung von Informationsveranstaltungen, Webinaren und Workshops |
| | Umsetzungsbegleitung | <ul style="list-style-type: none"> Umsetzungsbegleitung in enger Zusammenarbeit mit Städten, Kommunen und Planungsbüros Standardisierte Prozesse und Betreiberkonzepte |
| | Evaluation | <ul style="list-style-type: none"> Analyse zur Maßnahmenwirkung und Kundenzufriedenheit |

Einteilung der Handlungsfelder nach Planungs- und Umsetzungsaufwand

Wir unterteilen in Vorhaben mit geringem und höherem Planungs- bzw. Umsetzungsaufwand. Dabei spielt die Größe des Bahnhofsumfeldes eine entscheidende Rolle, wobei grundsätzlich gilt: Auch auf kleinen Vorplätzen können aufwändige Baumaßnahmen durchgeführt werden und bei größeren Bahnhöfen können ebenso kleinere Aufwertungsmaßnahmen sinnvoll sein.

Aufwertungen mit geringem Aufwand können durch die Umsetzung einzelner Ausstattungselemente und durch bestimmte Serviceangebote erreicht werden. So erhöhen beispielsweise gut platzierte Wartemöglichkeiten oder eine anbieteroffene Paketstation das Angebot vor Ort und sind schnell umsetzbar. Werden zusätzlich ein schattenspendender Baum gepflanzt, der Bodenbelag erneuert oder die Leuchtmasten ausgetauscht, ist bereits ein gewisser Planungsaufwand erforderlich. Ebenso müssen entsprechende Genehmigungen eingeholt werden. Dennoch handelt es sich hierbei noch nicht um eine umfassende bauliche Umgestaltung.

Umfangreiche Umgestaltungen im Rahmen größerer baulicher Maßnahmen erfordern mehr Planung und Koordination – insbesondere dann, wenn mehrere Gewerke und Genehmigungsverfahren notwendig sind.

Bahnhof Mölln



©Deutsche Bahn AG / Christian Bedeschinski

„In unserer Partnerschaft mit der DB liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung von Anschlussmobilität und Aufenthaltsqualität im städtischen Umfeld von Bahnhöfen und Stationen. In komplexeren Planungsprozessen und der Drittmittelakquise profitieren wir dabei von der flexiblen Zusammenarbeit mit der Kompetenzstelle und der Bereitschaft zur gemeinsamen Lösungsfindung.“

Tim Gerstenberger, Landeshauptstadt Hannover, Stabstelle Smart City I Strategien und Projekte.

Einordnung von Maßnahmen nach Aufwand und Angemessenheit

Wir **nutzen** unser **Portfolio**,

um im **Austausch** mit **Kommunen**

Maßnahmen zu entwickeln.



Austausch mit Kommunen und Konzeption

Annahmen über Realisierungszeiträume

Kleiner Aufwand

Einzelmaßnahmen

Realisierung: ca. 12 Monate

- Umsetzung fertiger Lösungen und einzelner Leistungselemente
- Verbesserungen in geringem Umfang

Mittlerer Aufwand

Mehrere Maßnahmen

Realisierung: ca. 2-3 Jahre

- Mehrere bauliche (Einzel-) Maßnahmen
- Mittlere Strukturänderung

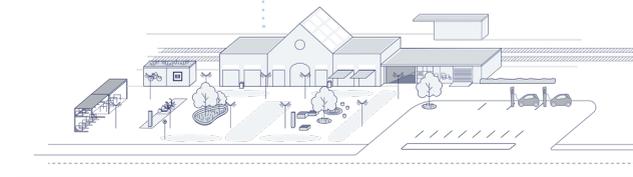
Hoher Aufwand

Bauvorhaben

Realisierung: ca. 3-5 Jahre

- Umfangreiche Nutzungsänderungen
- Großflächige Neuaufteilung
- Aufwändiges Stakeholder-Management

Einteilung in Bahnhofsgrößen



Die **Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität** steht Ihnen sowohl bei Vorhaben mit geringem als auch hohem Planungs- und Umsetzungsaufwand zur Seite und bietet Unterstützung für jedes Projekt.

Interdisziplinär, datenbasiert, ganzheitlich: **So begleiten wir Ihr Projekt**

Seit Mitte 2024 unterstützen wir Sie mit unserem interdisziplinären Team aus Analyst:innen, (Landschafts-)Architekt:innen, Fördermittelexpert:innen und Spezialist:innen für Vertragswesen bei der Umsetzung Ihrer städtebaulichen Visionen im Bahnhofsumfeld. Wie wir dabei vorgehen und welche Ergebnisse Sie von uns erwarten können, zeigen wir Ihnen in diesem Kapitel.



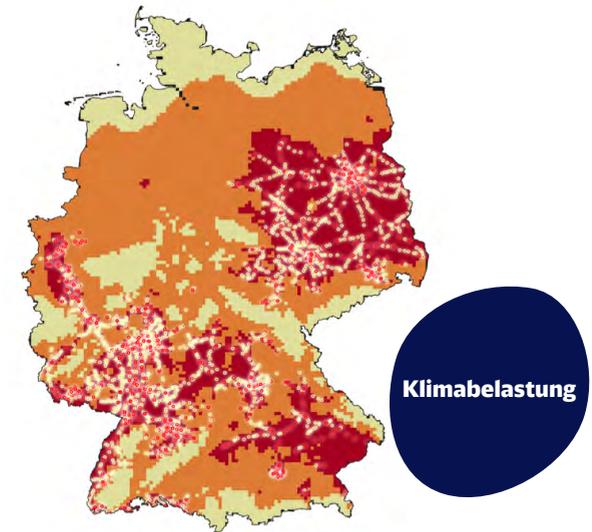
Datenbasierte Entwicklung von Vorplätzen

Mit dem Einsatz datenbasierter Analysen erarbeiten wir präzise und bedarfsorientierte Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Bahnhofsvorplätze und deren Erreichbarkeit. Unsere Analyse umfasst verschiedene Aspekte:

- Sozialräumliche Analysen zur besseren Einschätzung der Nutzung durch unterschiedliche Zielgruppen
- Ermittlung von Flächenpotenzialen für zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten
- Klimabelastungen am Bahnhofsvorplatz und der gezielte Einsatz von Klimaschutzmaßnahmen
- Ermittlung von Gebieten mit Entwicklungspotenzialen für Logistikdienstleistungen
- ÖV- Qualität und Fahrraderreichbarkeit im Bahnhofsumfeld.

Wir beraten datenbasiert, wie beispielsweise Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs gezielt weiterentwickelt werden können – etwa durch Fahrradabstellanlagen, On-Demand-Haltestellen oder Park+Ride-Angebote zur Verbesserung von Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität.

Darüber hinaus berücksichtigen wir Shared-Mobility-Angebote und unterstützen bei der Umsetzung von E-Ladestationen für Pkws.

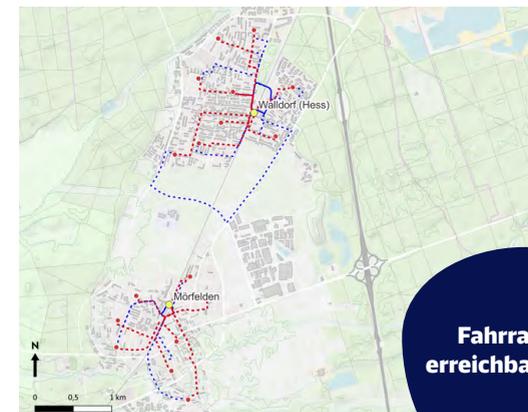


Klimabelastung



Flächenpotenzial

ANALYSEN



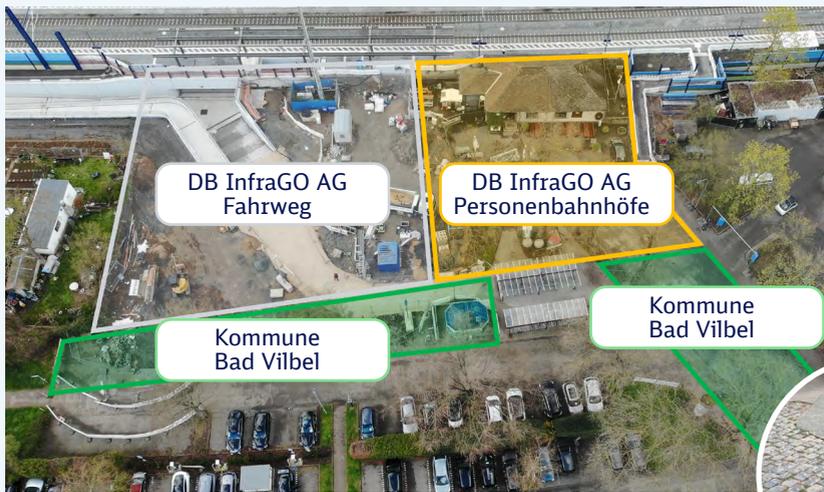
Fahrrad-
erreichbarkeit

Freiraumkonzepte für das Bahnhofsumfeld

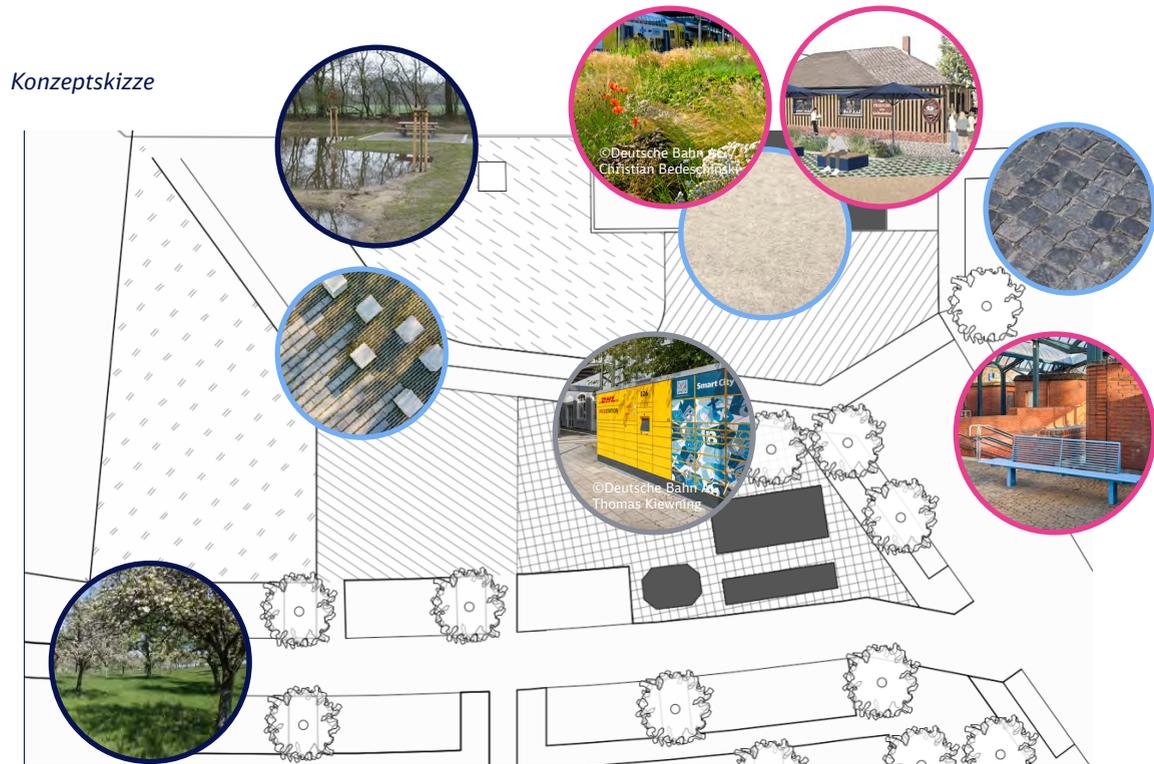
Wir schaffen die Grundlage für eine erfolgreiche Umfeldentwicklung: Nach einer ersten Bestandsaufnahme identifizieren wir zentrale Handlungsfelder und leiten darauf konkrete Gestaltungsideen ab. Unser Team übernimmt dabei auch die gestalterische Gesamtkonzeption der Umfeldplanung, berät mit fachlichem Know-how und erstellt präzise Briefings für Planer:innen, um Projekte effizient voranzutreiben. Das Team begleitet Sie während der gesamten Umsetzung – in enger Zusammenarbeit mit Städten, Kommunen und Planungsbüros.

Unsere Handlungsempfehlungen für Bahnhofsvorplätze sind immer maßgeschneidert: Sie sind genau auf die örtlichen Gegebenheiten und die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Region abgestimmt.

Plangrundlage – Eigentumsverhältnisse



Konzeptskizze



- Aufenthaltsqualität
- Begrünung & Klimaresilienz
- Bodenbeläge
- Mehrwertdienste



Gut strukturierter und klimaresilienter Vorplatz

KONZEPT

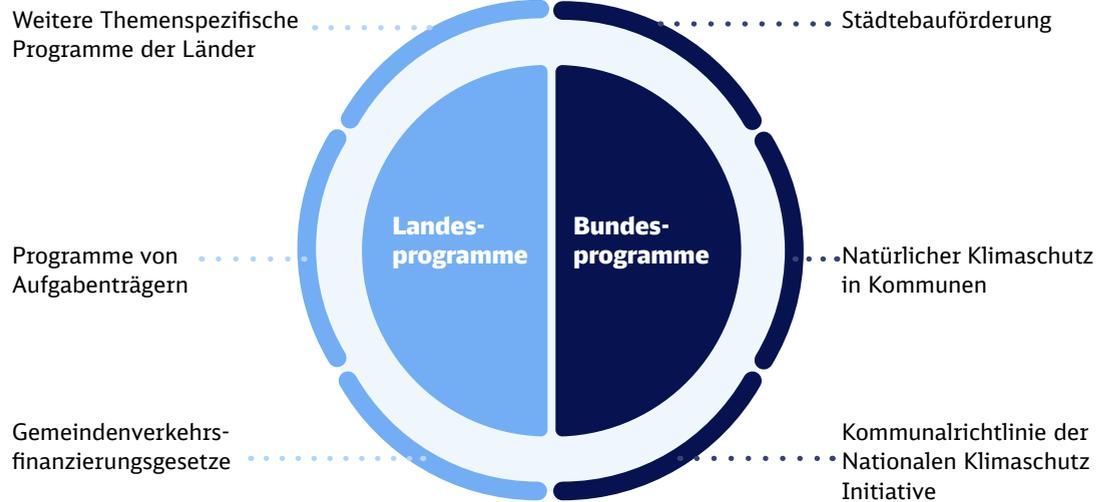


Beratung zur Finanzierung Ihrer Umfeldgestaltung

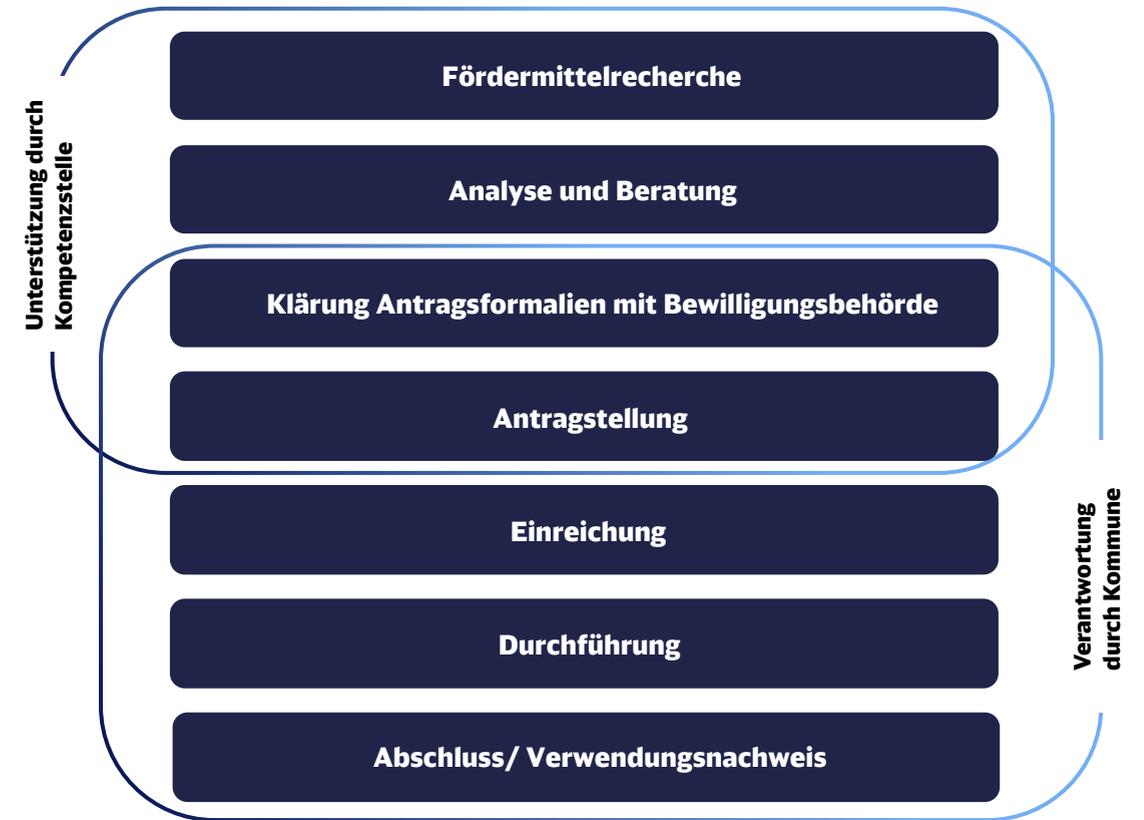
Die Fördermittellandschaft in Deutschland ist vielfältig – und in der Praxis oft eine echte Herausforderung. Umso wichtiger ist es, den Überblick zu behalten und gezielt zu beraten. Für die verschiedenen Schwerpunkte im Bahnhofsumfeld stehen Bundes- und Landesprogramme zur Verfügung, deren Rahmenbedingungen jedoch variieren. Wir unterstützen Sie bei der Auswahl des passenden Förderinstruments, indem wir sowohl Ihre Vision für das Bahnhofsumfeld als auch die Planungsvorgaben und Förderrahmenbedingungen ganzheitlich betrachten.

Von der Antragsvorbereitung bis hin zur Zusammenstellung der Antragsunterlagen stehen wir Ihnen zur Seite. Unsere Fördermittelexpert:innen arbeiten Hand in Hand mit den Planer:innen, um Ihr individuelles Projekt im Bahnhofsumfeld in die Umsetzung zu bringen.

Fördermittellandschaft in Deutschland



Schritte zur Finanzierung Ihrer Umfeldgestaltung



BERATUNG

Möchten Sie sich vorab selbstständig einen Eindruck über mögliche Förderprogramme machen? Der Fördermittelberater auf unserer Webseite gibt Ihnen einen Überblick über aktuelle Förderprogramme je nach Bundesland und Maßnahme.



dbinfrago.com/vorplatz



Sie möchten Ihr Bahnhofsumfeld zukunfts-fähig gestalten?
Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Ihr Kontakt bei der Kompetenzstelle Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität



Dr. Ulrike Strohark



Marco Ladenthin

E-Mail: vorplatz@deutschebahn.com

Website: [dbinfrago.com/vorplatz](https://www.dbinfrago.com/vorplatz)



Zentrale

Leiter

Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität
Michael Eckenweber
Telefon: +49 160-97437114
michael.eckenweber@deutschebahn.com

Leiter

Vertrieb Mobility Zentrale
Friedemann Keßler
Telefon: +49 30 297-65050
friedemann.kessler@deutschebahn.com

Regionalbereiche

NORD: Beim Strohhaus 31, 20097 Hamburg
Leiterin: Bärbel Aissen, Tel. +49 40 3918-2044
baerbel.aissen@deutschebahn.com
Vertrieb Mobility: **Robert Guggenberger**,
Tel. +49 40 3918-2440
robert.guggenberger@deutschebahn.com

WEST: Willi-Becker-Allee 11, 40227 Düsseldorf
Leiter: Stephan Boleslawsky,
Tel. +49 211 3680-3407
stephan.boleslawsky@deutschebahn.com
Vertrieb Mobility: **Alexandra Spiolek**,
Tel. + 49 211 3680-2892
alexandra.a.spiolek@deutschebahn.com

MITTE: Weilburger Str. 22, 60326 Frankfurt a.M.
Leiter: Stefan Schwinn, Tel. +49 69 265-45300
stefan.schwinn@deutschebahn.com
Vertrieb Mobility: **Maria Stringham**,
Tel. +49 69 265-24199
maria.stringham@deutschebahn.com

SÜDWEST: Lautenschlagerstr. 20,
70173 Stuttgart
Leiter: Michael Groh, Tel. +49 711 2092-1406
michael.groh@deutschebahn.com
Vertrieb Mobility: **Jan Freitag**,
Tel. +49 711 2092-1460
jan.freitag@deutschebahn.com

OST: Koppenstr. 3, 10243 Berlin
Leiter: Daniel Euteneuer,
Tel. +49 30 297-333000
daniel.euteneuer@deutschebahn.com
Vertrieb Mobility: **Diana Neutzsch**,
Tel. +49 30 297-24890
diana.neutzsch@deutschebahn.com



SÜDOST: Löhrstr. 2, 04105 Leipzig
Leiterin: Cornelia Kadatz,
Tel. +49 341 2258-101
cornelia.kadatz@deutschebahn.com
Vertrieb Mobility: **Danny Berger**,
Tel. +49 341 2258-302
danny.berger@deutschebahn.com

SÜD: Goethestraße 4, 80336 München
Leiterin: Esther Heckmann,
Tel. +49 89 1308-11900
esther.heckmann@deutschebahn.com
Vertrieb Mobility: **Stefanie Ehlert**,
Tel. +49 89 1308-71007
stefanie.s.ehlert@deutschebahn.com

Impressum

Herausgeber: DB InfraGO AG, Geschäftsbereich Personenbahnhöfe, Europaplatz 1, 10557 Berlin | Verantwortlich: Michael Eckenweber
DB InfraGO Personenbahnhöfe: www.dbinfrago.com/bahnhoefe | Stand: April 2025

